

Change me ...

Zwei Sturköpfe sind besser als einer ... außer unter dem selben Dach.

Von Mon-Marshy

Kapitel 2: random determination

Kapitel 2 – random determination

Credits: "Terrorkrümel" © mie-van-cha xD (ich hoffe is okey wen ich's verwende ^.)

„Na, Camui, wie war der erste Tag?“ Aus dem Telefonhörer kam ein amüsiertes Keckern. Gackt verdrehte die Augen. Yamano hatte keinen Humor, außer es ging um Schadenfreude.

„Super...“, antwortete er knochentrocken. „Hättest ja ruhig mal sagen können, was ich da für ein Balg am Hals habe...“ Camui lehnte sich im Sofa zurück und ruckelte mit den Schultern, um es sich bequemer zu machen. Er hatte seinen kleinen Tagessieg direkt ausgenutzt und Hideto erstmal schön herumgeschickt, zum aufräumen. Das war nicht ohne permanente Nörgelei von statten gegangen und nun hatte er Kopfschmerzen. War wohl Hidetos Rache....

„Wäre er zu charmant befürchtete ich um deine Selbstkontrolle, ist schon gut so...“ Yamano konnte seine dummen Sprüche einfach nie unterlassen. Camui lächelte ironisch.

„Musste ja jetzt kommen... wie auch immer, das ist wohl das kleinste Problem, ich werde ja wohl einem pubertären Teenager Manieren beibringen können... ich darf nur meine eigentliche Aufgabe nicht aus den Augen verlieren. Takarai überwacht definitiv die Flure, in Zimmer seines reizenden Sohnes habe ich bis jetzt keine gesehen, darauf verlassen würde ich mich allerdings nicht... Ich werde in den nächsten Tagen versuchen, ein gewisses Muster in die Aktivitäten des Alten zu bringen, wo wir ansetzen können.“

Yamano hatte schweigend zugehört und nickte zufrieden. Unausstehlich wie Gackt meistens war, für diesen Job war er bestens geeignet.

„Gut... ich meld mich dann übermorgen noch mal, falls was ist, ruf an...“

„Es wird nichts sein.“, erwiderte Gackt schnippisch und legte auf, ehe er den Kopf in den Nacken legte und eine Weile an die Decke starrte. Warum hatte man nie Kopfschmerztabletten wenn man eine brauchte!?

In fast derselben Position verharrte zur selben Zeit ein kleines langhaariges Persönchen, welches an die mit Leuchtsternen verzierte Zimmerdecke schaute und

sich die Schläfen massierte. Konnte man mit 17 Migräne kriegen...? Wahrscheinlich ja. Hatte dieser blöde Lehrer ihn tatsächlich dazu verdonnert, sein Zimmer aufzuräumen...! Nun ja, was hieß verdonnert... der Blonde hatte nie deutlich seine Stimme erhoben, im Gegensatz zu den Anderen. Vielleicht lag es daran. Genervt knabberte Hideto an seinem Daumen und tötete die arme Zimmerdecke mit seinen gefürchteten böser-Dackel-Blicken. Gackt würde sich noch wundern... zum Lernen bekam er ihn sicher nicht!

*

Gackt fühlte sich zwischen den Bäumen nicht wirklich wohl, sondern eher bedrängt. Der Wald um das Anwesen herum war wirklich sehr dicht, bot aber perfekten Sichtschutz, und er hatte einen fabelhaften Blick auf die Einfahrt.

Gackt schaute auf seine Uhr. Halb 7, und es dämmerte allmählich. Er hatte es sich erst vor einer halben Stunde im Grün bequem gemacht und hatte schon keine Lust mehr. Allerdings, er war sich halt nicht für alles zu schade. Gackt hoffte nur, dass er früh genug aufgestanden war, sonst wäre die ganze Warterei für die Katz.

Schließlich war Takarai Clubbesitzer, und Clubbesitzer bekamen jeden Morgen ein schönes Protokoll, was wann wie und wo umgesetzt wurde. Der Umsatz lag als kleines Schmankerl natürlich dem Protokoll bei. Und Gackt wartete auf den Boten. Er war nämlich als einziger in der Position, zu jeder Zeit das Anwesen betreten zu dürfen, beziehungsweise er hatte einen plausiblen Vorwand. Zumindest dafür war der kleine Terrorkrümel gut.

„Bingo...“, murmelte Gackt für sich und verengte die ohnehin schmalen Augen zu noch schmaleren Schlitzern. Ein Zeitungsjunge...?

Plumper ging es ja wohl nicht. Als ob Takarai eine gewöhnliche Zeitung lesen würde... ging doch alles online und viel schneller. Gackt wartete seelenruhig einen Moment, ehe er zwischen den Bäumen hervorkam und sich vereinzelt Blätter vom ansonsten makellosen Anzug klopfte. Anschließend gesellte er sich zu dem Zeitungsjungen, welcher soeben die Zeitung in die Klappe schieben wollte. In die Klappe...? War das nicht ein wenig riskant?

Der Zeitungsjunge starrte ihn fragend an, während der Blonde den etwas 14-Jährigen taxierte.

Nun ja, vielleicht war es doch nur ein Zeitungsjunge.

„Kann ich Ihnen helfen?“, fragte besagter vielleicht doch nicht Komplize, die Zeitung immer noch lässig in der Hand. Sah immer noch gewöhnlich aus.

„Mh... nein, aber ich muss jetzt eh rein, soll ich die Zeitung nehmen?“, entgegnete Gackt so freundlich wie es ging. Wenn der Kleine jetzt irgendwie abwehren würde.

„Wenn Sie möchten.“ Munter streckte der Junge dem Agenten die Zeitung entgegen.

„Was machen Sie denn hier?“

- „Ich bin der Privatlehrer?“

- „Ah... sind Sie neu?“

Gackt nickte. „Ja, seit gestern.“ Der Zeitungsjunge hob die Augenbrauen.

„Hey, schon ein Tag länger als ich dachte... wissen Sie, ich gehe die Straße hier bis zum Ende und dreh dann wieder um ... von weitem sehe ich dann immer das Gleiche. Der neue Lehrer, dann kommt immer der dicke Mercedes für den ich 50 Jahre arbeiten müsste und dann wieder der Lehrer, welcher schimpfend die Bude verlässt. Echt wahr kein Scherz!“

„Ich werde es im Hinterkopf behalten.“, entgegnete Gackt schmunzelnd, nahm die

Zeitung entgegen, drückte dem Kleinen etwas Geld in die Hand und betrat die Anlage. Ein Mercedes...? So so ... Gackt schaute auf die Uhr. 7 Uhr. Er warf einen Blick nach links, die Straße hoch. Noch ziemlich lang... vor halb 8 war der Junge nicht wieder hier.

Würde hinkommen. Das Auto kam also etwa gegen halb 8... Gackt schmunzelte zufrieden und stellte sich unter die Kamera, um eingelassen zu werden. Nun gut, er war paranoid. Aber das war gut so.

„Ich hoffe, du bist nur am ersten Tag so überpünktlich!“ Camui seufzte. Er war zwei Sekunden im Haus und schon wurde herumgörgelt.

„Ich gehe gerne eine halbe Stunde früher, dann muss ich dich nicht länger ertragen als bezahlt...“, entgegnete Camui achselzuckend und von Hidetos Gemosere unbeeindruckt.

„Ne, das will mein Daddy nicht, er meint, alles müsste seinen Zeitplan einhalten, sonst gerät seine Arbeit durcheinander...“, erwiderte Hideto mit einem Gesichtsausdruck, als hätte er etwas Schlechtes gegessen. „Außerdem...“

Yui, welche eifrig am Staub wischen war, wischte eine Vase vom Sockel, so dass diese klirrend zu Boden ging.

„Mist...“, Yui lächelte die beiden entschuldigend an und wuselte davon. Hideto schwieg und sah Gackt herausfordernd an, welcher zu gern mehr über ‚Seine Arbeit‘ erfahren hätte. Aber er speicherte auch diese unverhofften Informationen sofort ab.

„Los, an die Arbeit.“

Hidetos Blick sprach Bände.

„Maaaaaann ich hab keine Lust!“ Genervt warf Hideto den Bleistift von sich und stützte trotzig sein Kinn mit dem Ellbogen ab, so dass sich die dunklen Haare kaskadenartig auf dem Schreibtisch ringelten. Ja, Gackt hatte den Schreibtisch gefunden.

„Nur weil du es nicht kannst?“, fragte der Lehrer auf Zeit trocken nach. Hideto sollte sich mal nicht so anstellen. Das bisschen Ableitungen .. damit überlebte er nicht mal die Polizeiausbildung. Aber wer wollte den schon als Polizisten?

„Hey! Ich kann das! Ich kann alles!“, protestierte Hideto auch sofort, zickig wie er war. Gackts zweifelnder Blick sagte wohl alles.

„Merk ich nichts von... die eine richtige Lösung kann auch Zufall gewesen sein.“

„Was unterstellst du mir!?“ Empört beugte sich Hideto wieder über das Heft. Gackt grinste nur leicht. Der Kleine war wirklich clever... er brauchte nur ein wenig Erziehung.

„Brav hast du das gemacht.“, meinte Gackt gönnerhaft und packte seine Sachen zusammen, sich genau der Tatsache bewusst, dass Hideto diesen Tonfall mehr als alle anderen verabscheute. Und Gackt beherrschte viele davon.

Hideto grummelte auch nur etwas Unfreundliches und verschränkte die Arme. 3 Stunden durcharbeiten! Jetzt war es schon 11 Uhr! Und das musste er noch drei Stunden durchstehen!

Gackt schien ähnliches zu denken und war ebenfalls nicht allzu begeistert. Lernen mit Hideto bestand aus zwei Stunden Arbeiten und einer Stunde Sprüche klopfen, um eben diesen dazu zu bewegen.

Dabei war der Jugendliche alles andere als auf den Kopf gefallen, er war einfach nur total faul.

Jetzt musste er erst einmal seine Sucht stillen.

„Ich bin eine rauchen... Pause...“

- „Vom Rauchen kriegt man Falten! Aber wenn man alt ist, gewöhnt man sich dran, oder?“

Camui schloss nachdrücklich die Tür hinter sich und knirschte mit den Zähnen. Irgendwann würde er den Kleinen umbringen.